



Wir helfen unseren Wildbienen

Infoblatt zur Wildbienenförderung im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Gossau

Wildbienen sind unentbehrliche Arbeiterinnen für unsere Nahrungsmittelproduktion. Der Fortbestand zahlreicher Pflanzen, dazu gehören auch viele Obst- und Beerenarten, hängen von der Bestäubung durch Wildbienen ab.



In der Schweiz gibt es über 600 Arten von Wildbienen.

Das Leben der Wildbienen

Im Gegensatz zur bekannten Honigbiene leben die meisten Wildbienen als Einsiedler. Sie bilden keine Bienenvölker und verteidigen ihre Brut nicht. Jedes Weibchen führt ihren Nestbau und ihre Brutpflege alleine aus. Für die Ernährung der Larven benötigen die Bienen grosse Mengen an Pollen und Nektar, weshalb sie auf ein reiches Blütenangebot angewiesen sind. Die gesammelte Nahrung lagern sie in einer Brutzelle. Darauf legen sie ein Ei und verschliessen die Brutzelle mit einer Trennwand. Das Ei entwickelt sich mit der Zeit zu einer Larve, die sich verpuppt. Ein Jahr später schlüpft die Wildbiene.

Schwindender Lebensraum

Wildbienen besiedeln eine breite Vielfalt von Lebensräumen. Dazu gehören Hochstamm-Obstgärten, farbige Blumenwiesen, abgestufte Waldränder und artenreiche Hecken sowie Lehmwände oder Trockenmauern. Als natürliche Niststandorte nutzen sie Totholz, umgeknickte und markhaltige Pflanzenstängel sowie weitere Schlupflöcher. Die Hälfte der Wildbienen-Arten ist gefährdet. Versiegelte Bodenoberflächen, exotische Blütenpflanzen und monotone Landschaften bieten den Wildbienen kaum Lebensraum und Nahrung. Zusätzlich ist der Einsatz von Pestiziden eine Bedrohung für unsere Wildbienen.



Wildbienen-Nisthilfen sollen gut besonnt und vor Regen geschützt sein.

Wie können wir den Wildbienen helfen?

Das Verwenden von einheimischen Blütenpflanzen im Garten ist nicht nur für Wildbienen eine willkommene Geste. Eintönige Rasenflächen können zu attraktiven Blumenrasen oder Blumenwiesen aufgewertet werden. Genauso wertvoll sind Trockenmauern. Diese bieten den Wildbienen bei Regen Unterschlupf. Natürliche Nistmöglichkeiten finden die Wildbienen in offenen Bodenflächen und Lehm- oder Lösswänden. Zusätzlich kann mit geringem Aufwand eine einfache Wildbienen-Nisthilfe gebaut und im Privatgarten an einem passenden Ort platziert werden.

Wie baut man eine einfache Nisthilfe?

Als Ausgangsmaterial wird ein gut getrocknetes Stück Holz mit einer Mindestlänge von 15 cm benötigt. Buche, Esche, Eiche und Birke eignen sich dabei am besten. In Abständen von ungefähr 2 cm werden Löcher in das Holz gebohrt. Die Löcher müssen alle einen Durchmesser von 2-9 mm aufweisen, der Grossteil der Löcher sollte jedoch im Bereich von 3-6 mm Durchmesser gebohrt werden. Querstehende Holzfasern müssen entfernt werden, da diese die empfindlichen Flügel der Bienen verletzen können. Die Nisthilfe wird an einem sonnigen, trockenen Standort aufgestellt.